

Neue Studien und Erkenntnisse zu Gesundheitsrisiken durch Schall und Infraschall von Windenergieanlagen - September 2015, www.hoher-odenwald.de

Dr. med. Dorothea Fuckert und Dr. med. Manfred Fuckert, Ärzte für Allgemeinmedizin, 69429 Waldbrunn, praxis@fuckert.de

Auf der Website <http://umweltmessung.com/infraschall-von-windkraftanlagen> stehen fundierte Informationen zum Thema: erstens eine 10-min. TV-Doku (RTL); zweitens unter 'Studien' die pdf-Datei mit der Übersichtsarbeit "Kommentierung verschiedener Studien und Berichte über Infraschall" von Univ. Prof. Henning Müller zum Hagen und Dipl. Ing. Gerhard Artinger VDI, in der auch die drei wichtigsten, aktuellen Studien aufgeführt sind:

1. Studie 2014 – USA (Michael Bahtiarian): hat nachgewiesen, dass sich die Grundfrequenz (Blade Pass Frequency) und die Vielfachen davon deutlich vom Umgebungsgeräusch abheben. Die unterschiedlichen tieffrequenten Schallverläufe des normalen Hintergrundgeräusches (also auch von Wind) konnte wissenschaftlich eindeutig dargestellt werden im Unterschied zu den tieffrequenten Schallverläufen bei WEA in Betrieb vor dem Haus und im Haus.

2. Studie 2014 – Canada, Claire Paller et al.: an 396 Personen wurde ein eindeutiger statistischer Zusammenhang zwischen gesundheitlicher Beeinträchtigung und Wohn-Entfernung zur Windkraftanlage belegt. Schlafqualität (Pittsburgh Sleep Quality Index), Schwindel und Tinnitus verschlechtern sich mit der Nähe zur Windkraftanlage. Erst bei Abständen größer als 2000 m zeigte sich normale Schlafqualität .

3. Studie 2015 - Australien, Steven Cooper: hat einen eindeutigen Zusammenhang zwischen Windkraftanlagen und gesundheitlichen Beschwerden hergestellt. Genau zu dem Zeitpunkt, als die gemessenen Frequenz-Spitzen einen hohen Schalldruck aufwiesen, traten bei den Bewohnern viele Beschwerden auf. Bei niedrigen Schalldruckwerten traten wenig Beschwerden auf. Dies war eine Blindstudie, da die Bewohner nicht wussten, wann die WEA in Betrieb waren. Die Studie war durch die Windpark-Betreiber initiiert.

Im Juli 2015 wurde eine weitere, sehr wichtige Studie in Deutschland veröffentlicht: Christian Koch et al.: die Physikalisch-Technische Bundesanstalt PTB Braunschweig-Berlin wies mit bildgebenden Verfahren (funktioneller Kernspintomografie fMRT u. Magnetencephalografie MEG) in drei Jahren Forschungsarbeit eines interdisziplinären, internationalen Teams nach, dass alle Probanden Töne/Geräusche bereits ab 8 Hz hören, also Infraschall (diffuse Wahrnehmung), d.h. eine ganze Oktave tiefer als bisher in der Wissenschaft allgemein bekannt. Der primäre auditive Cortex wird ab 8 Hz erregt. Ein Folgeprojekt mit der Untersuchung an Betroffenen durch WEA soll sich dieser Arbeit anschließen. Dieses revolutionäre wissenschaftliche Ergebnis macht eine entsprechend angepasste neue TA-Lärm dringend erforderlich.

Es gibt eine große Zahl weiterer internationaler Studien mit Untersuchungsergebnissen, die zahlreiche Gesundheitsstörungen im eindeutigen Zusammenhang mit WEA belegen, u.a. Schlafstörungen, Tinnitus, Schwindel, Konzentrationsstörungen, Leistungsabfall, Lernstörungen, und zwar in Wohnentfernungen und bei Geräuschpegeln, die durch die meisten nationalen Gesetzgebungen erlaubt sind. EuGH für Menschenrechte (2003): „Schlaf ist ein essentieller Bestandteil eines gesunden Lebens und anerkannt als fundamentales Recht unter der Europäischen Menschenrechtskonvention“.

Übersichtsarbeiten: Windturbine Noise, Hanning, C.D. British Medical Journal, 2012;
Evaluating the Impact of Wind Turbine Noise on Health-Related Quality of Life, Daniel Shepherd, Noise & Health (Australien), 2011,13,54

Links:

<http://windwahn.de/index.php/wissen/hintergrundwissen/studien-sammlung-zum-thema-infraschall-und-tieffrequenter-laerm> (umfangreiche Informationen zum Thema)

Weitere Arbeiten zum Thema:

1. *Positionspapier zu Gesundheitsrisiken beim Ausbau der Erneuerbaren Energien*, AEFIS - Ärzte für Immissionsschutz Niedersachsen, 24.02.2015
2. *Falschmessung des windradgenerierten Infraschalls durch die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württembergs (LUBW)*, Dr. Joachim Schlüter, Physiker, EIKE, 2015
3. *Bürgerforum Energieland Hessen: Entwurf Faktenpapier Windenergie und Infraschall* - kommentiert von AEFIS (siehe 1) und Ärzteforum Emissionsschutz Bad Orb, 23.03.2015
4. *Windenergie und Abstandsregelungen*. Ärzteforum Emissionsschutz Bad Orb, 15.12.2014
5. *Gesundheitsschäden durch Schall und Infraschall von Windenergieanlagen*. Powerpointpräsentation Dr. med. Dorothea Fuckert, 12.07.2015
6. Beschluss des 118. Deutschen Ärztetages: *Intensivierung der Forschung zu möglichen gesundheitlichen Auswirkungen bei Betrieb und Ausbau von Windenergieanlagen*, 12.-15. Mai 2015
7. Pressebericht zur Studie der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (Christian Koch und Mitarbeiter), 10.07.2015